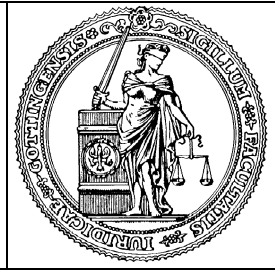




Juristische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen



Forschungsschwerpunkt „Europäisierung und Internationalisierung“

(Auszug aus dem Entwicklungsplan der Fakultät 2005 - 2010)

Europäisierung und Internationalisierung prägen das Recht trotz seiner primär nationalen Orientierung immer stärker. Die Kenntnis anderer Rechtsordnungen ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Europäisierung aller Rechtsbereiche, der Einwirkungen des zumindest teilweise auch durch andere Rechtsordnungen geprägten internationalen Rechts (Völkerrecht, Europarecht, internationales Wirtschafts- und Strafrecht) und der Vorbildwirkungen und Anregungen anderer Rechtsordnungen für die Fortbildung des Rechts in Wissenschaft und Praxis unverzichtbar. Die Rechtswissenschaft, die diese Entwicklungen verarbeitet und begleitet, muss daher selbst europäischer und internationaler werden.

Die Göttinger Juristische Fakultät sieht darin einen Schwerpunkt ihrer Forschung und konzentriert sich dabei zum einen auf das *internationale Recht* (Völkerrecht, Europarecht, internationales Wirtschafts- und Strafrecht), seine Einwirkungen auf die nationale Rechtsordnung und die Entwicklung *europäischen Rechts* (z.B. eines europäischen Verfassungs-, Verwaltungs-, Privat-, Straf- oder Prozessrechts), zum anderen auf die *Rechtsvergleichung* einschließlich der historischen Rechtsvergleichung. Diese Forschung findet „säulenübergreifend“ in allen Bereichen des Zivilrechts (Deinert, Körber (Nachfolge Bruns), Lipp, Münch, Spindler, Spickhoff (Nachfolge Wendehorst), Wiebe (Nachfolge Schaub)), Öffentlichen Rechts (Heun, Langenfeld, Mann, Paulus, Schorkopf (Nachfolge Calliess), Stoll), Strafrechts (Ambos, Jehle) und der Grundlagenfächer (Platschek (Nachfolge Behrends), Schumann) statt. In einer in Deutschland seltenen Konzentration wird Rechtsvergleichung an der Fakultät von fast allen Hochschullehrern/innen betrieben und in einer Vielzahl von Forschungs Kooperationen und Arbeitskontakten gepflegt. Für das islamische Recht besteht eine Kooperation auch mit der Philosophischen Fakultät (Schneider, Seminar für Arabistik). Darüber hinaus existieren enge wissenschaftliche und institutionelle

Kooperationen mit der Universität Nanjing (Deutsch-Chinesisches Institut für Rechtswissenschaft), der Staatlichen Universität Kaliningrad, der ELTE-Universität Budapest sowie mit mehreren japanischen Universitäten (Sendai, Kansai, Kita Kyushu). Die Fakultät wird ihre internationalen Kontakte und Kooperationen systematisch pflegen und weiterentwickeln.